

Hormonuntersuchung zur Feststellung der Eierstocksfunktion bei Kinderwunsch (Anti-Müller-Hormon - AMH)

Anhand des Hormonstatus erkennt der Arzt mögliche Ursachen einer hormonell bedingten Sterilität.

Beim **Anti-Müller-Hormon (AMH; Mullerian-Inhibiting-Substance (MIS))** handelt es sich um ein Proteohormon bzw. Glykoprotein, das eine wichtige Rolle in der sexuellen Differenzierung während der Embryonalentwicklung spielt. Das AMH wird bei der geschlechtsreifen Frau im Ovar (Eierstock) gebildet. Bei weiblichen Feten fehlt es. Das Anti-Müller-Hormon unterliegt keinen Schwankungen und kann deshalb jederzeit mit hoher Aussagekraft bestimmt werden. Zur Bestimmung des Anti-Müller-Hormons wird eine Blutprobe benötigt.

Als Normwerte gelten:

Geschlecht	Normwert in µg/l (ng/mL)
Frauen (fertil)	1-10
Frauen (menopausal)	< 0,4
Männer	1,5-4,3

Beurteilung:

- AMH-Wert < 0,1 ng/mL - Verdacht auf Infertilität (Unfruchtbarkeit, gestörte Fruchtbarkeit)
- AMH-Wert ≥ 0,1 - < 1,0 ng/mL - Verdacht auf drohende Infertilität